

# Fachsymposium: 25 Jahre Landestalsperrenverwaltung

## Naturschutz trifft Hochwasserschutz: Ökologische Entwicklung sächsischer Flüsse

Foto: LTV



# Warum Naturschutz auf dieser Veranstaltung?

Foto: Piet Spaans



Foto: Rosenzweig



Foto: Bernard Landgraf

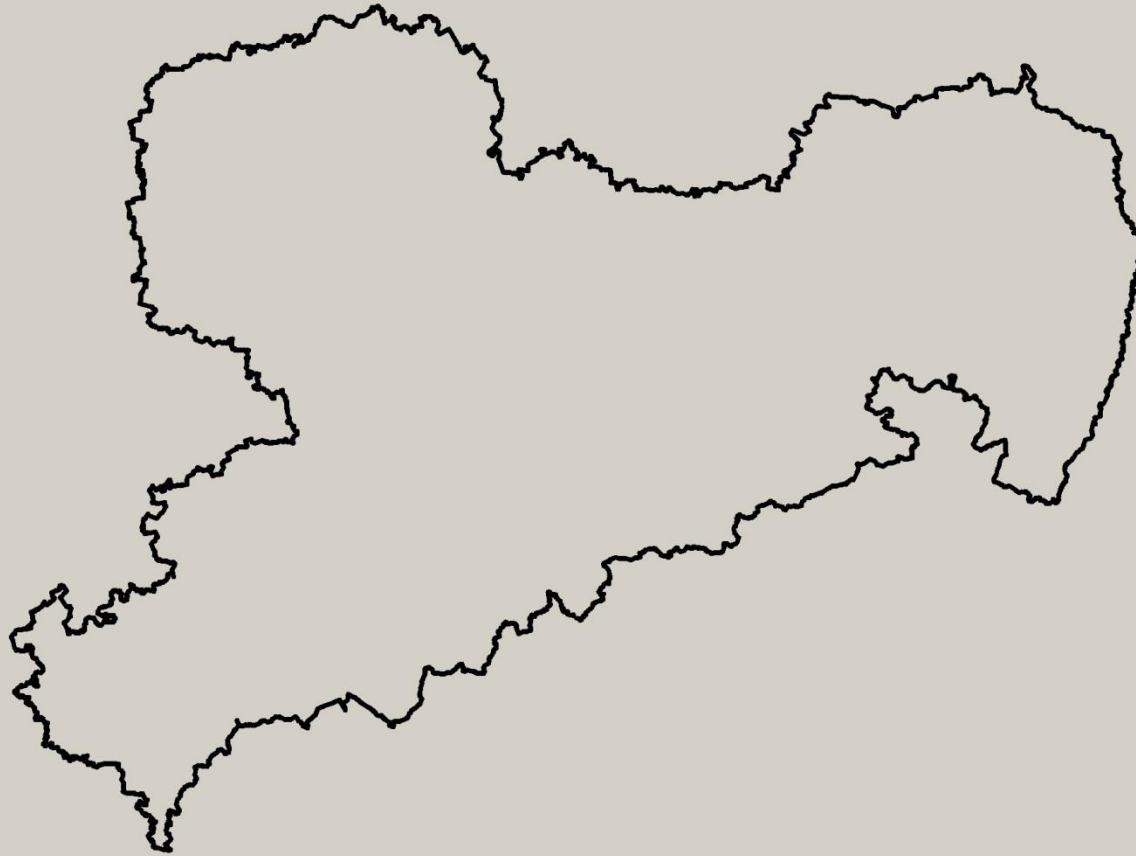


Wegen  
unserer  
Klassiker?

JEIN !

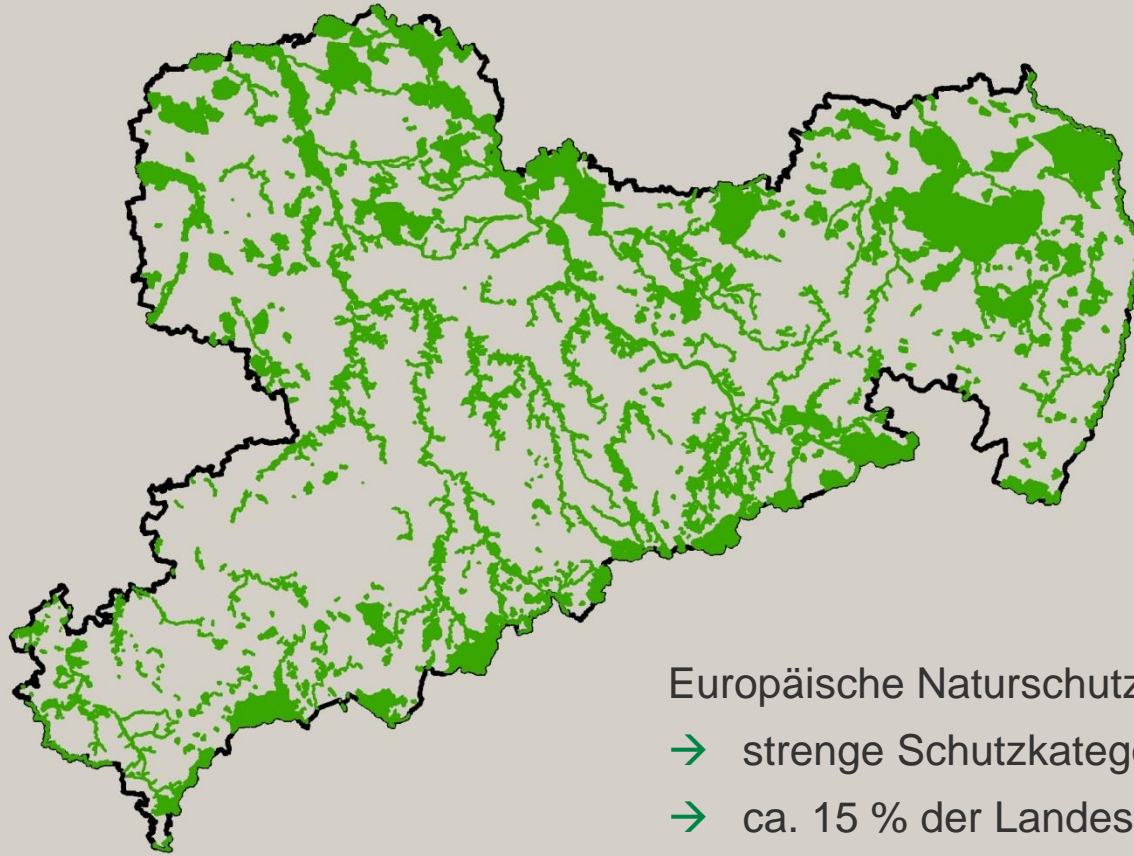
# Warum Naturschutz auf dieser Veranstaltung?

Quelle: Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen (GeoSN)



# Warum Naturschutz auf dieser Veranstaltung?

Quelle: GeoSN

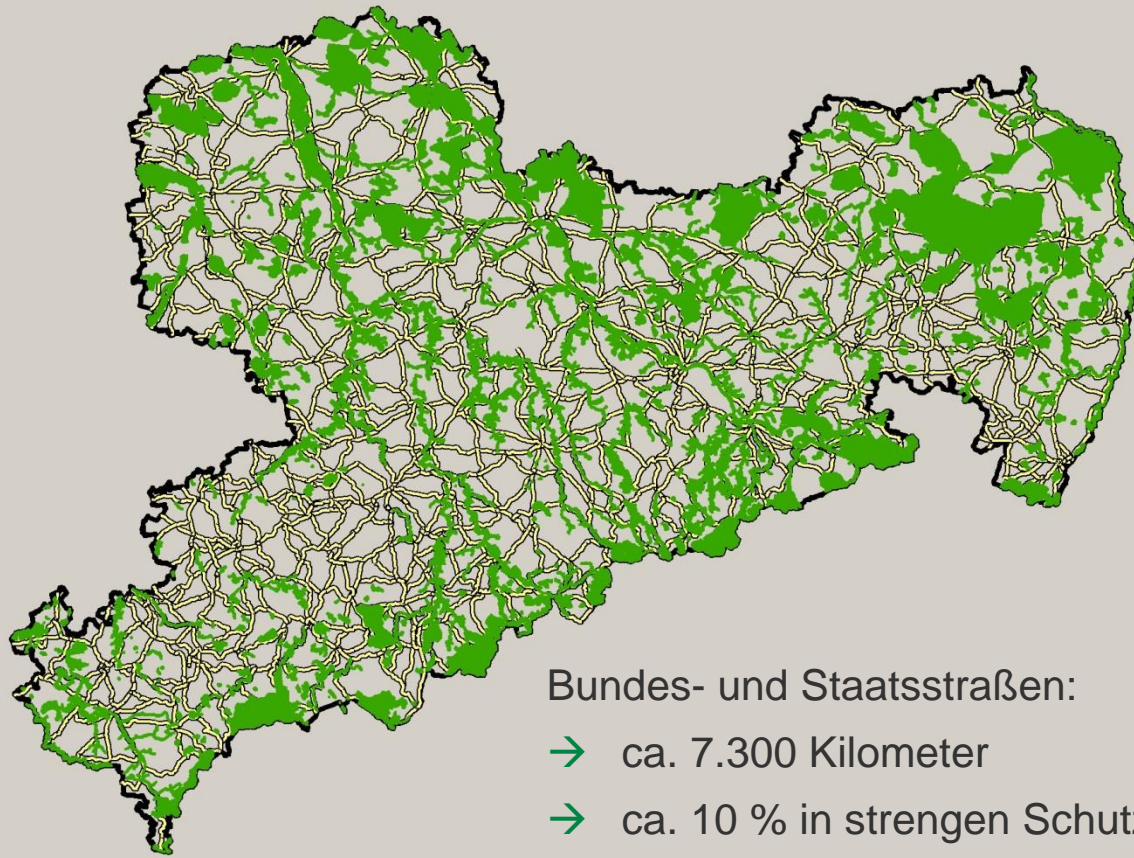


Europäische Naturschutzgebiete:

- strenge Schutzkategorie
- ca. 15 % der Landesfläche

# Warum Naturschutz auf dieser Veranstaltung?

Quelle: GeosN & LIST GmbH



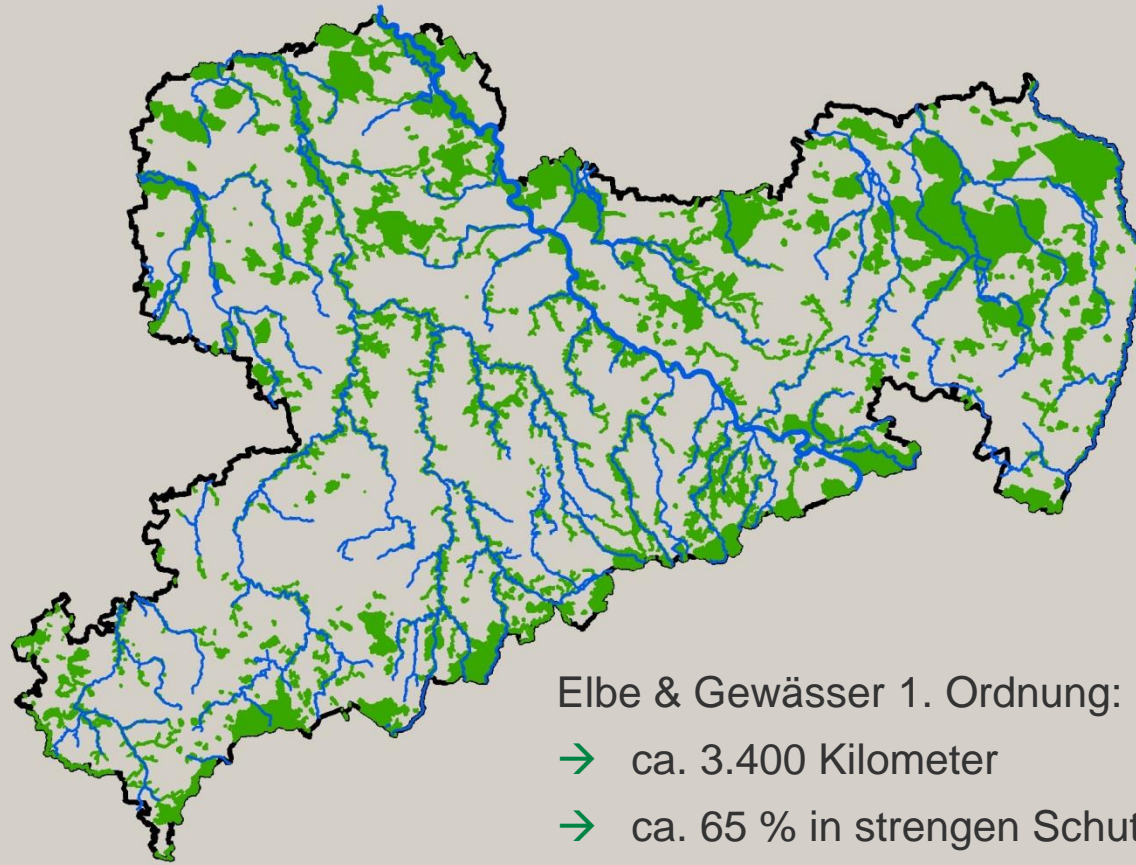
Bundes- und Staatsstraßen:

→ ca. 7.300 Kilometer

→ ca. 10 % in strengen Schutzgebieten

# Warum Naturschutz auf dieser Veranstaltung?

Quelle: GeoSN



Elbe & Gewässer 1. Ordnung:

→ ca. 3.400 Kilometer

→ ca. 65 % in strengen Schutzgebieten

## Wo kommen wir – Wasserwirtschaft und Naturschutz – her?

- historisch: Naturschutz v.a. lokal, kleinräumig, konservierend, beschränkt auf besonders seltene Gegenstände
  - Ausschluss anderer Nutzungen
- fast immer klare Flächentrennung: **entweder Naturschutz oder andere Nutzung**
- Gewässer (v.a. Fließgewässer) kaum als naturschutzwürdig betrachtet; diese waren:
  - Lieferant von Trink- und Brauchwasser,
  - offene Entsorgungswege,
  - Gefahrenquelle (Hochwasser),
  - Hindernisse, Grenzen (Brücken),
  - Nutzungseinschränkung (Vernässungen, Sümpfe, Moore)

und wurden dementsprechend bestmöglich genutzt / gestaltet etc.
- Naturschutz am Gewässer nur nebenbei / aus Versehen:
 

*„Es darf nur kurz erwähnt werden, daß es von dem größten Vortheile ist, wenn man sich bei dem Baue an Strömen, statt der sonst gewöhnlichen kostbaren Pfal- und Steinwerke, der Faschinenbaue bedient ...“* (Enkelwein, 1800; in: WBW FORTBILDUNGSGESELLSCHAFT FÜR GEWÄSSERENTWICKLUNG MBH (HRSG.): *Ingenieurbiologische Bauweisen an Fließgewässern, Teil 1, Karlsruhe, 2013*)

## Wo kommen wir her?

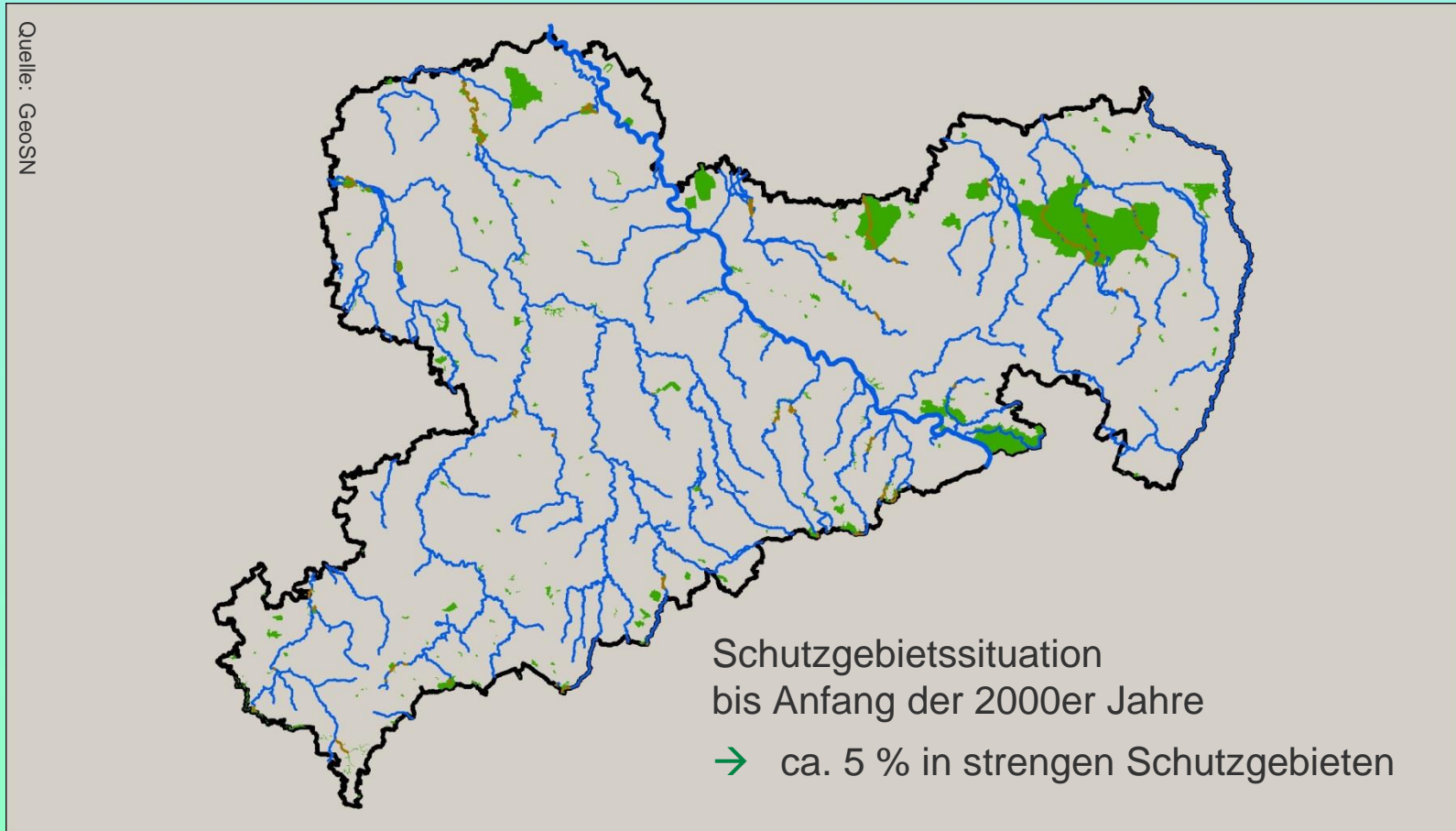
- Gewässerveränderungen / -ausbau war immer zum Wohle der Menschen vorgesehen und in der jeweiligen Zeit effektiv/sinnvoll oder sogar notwendig.
  - v.a. Nutzung der Wasserkraft, landwirtschaftliche Produktionsflächen, Bauland
- steigende Technisierung → sinkende Kosten für technische Lösungen → neue Möglichkeiten
  - Naturschutz spielte (noch) keine ernstzunehmende Rolle → stärkerer Ausbau-/Veränderungsgrad = logische Folge



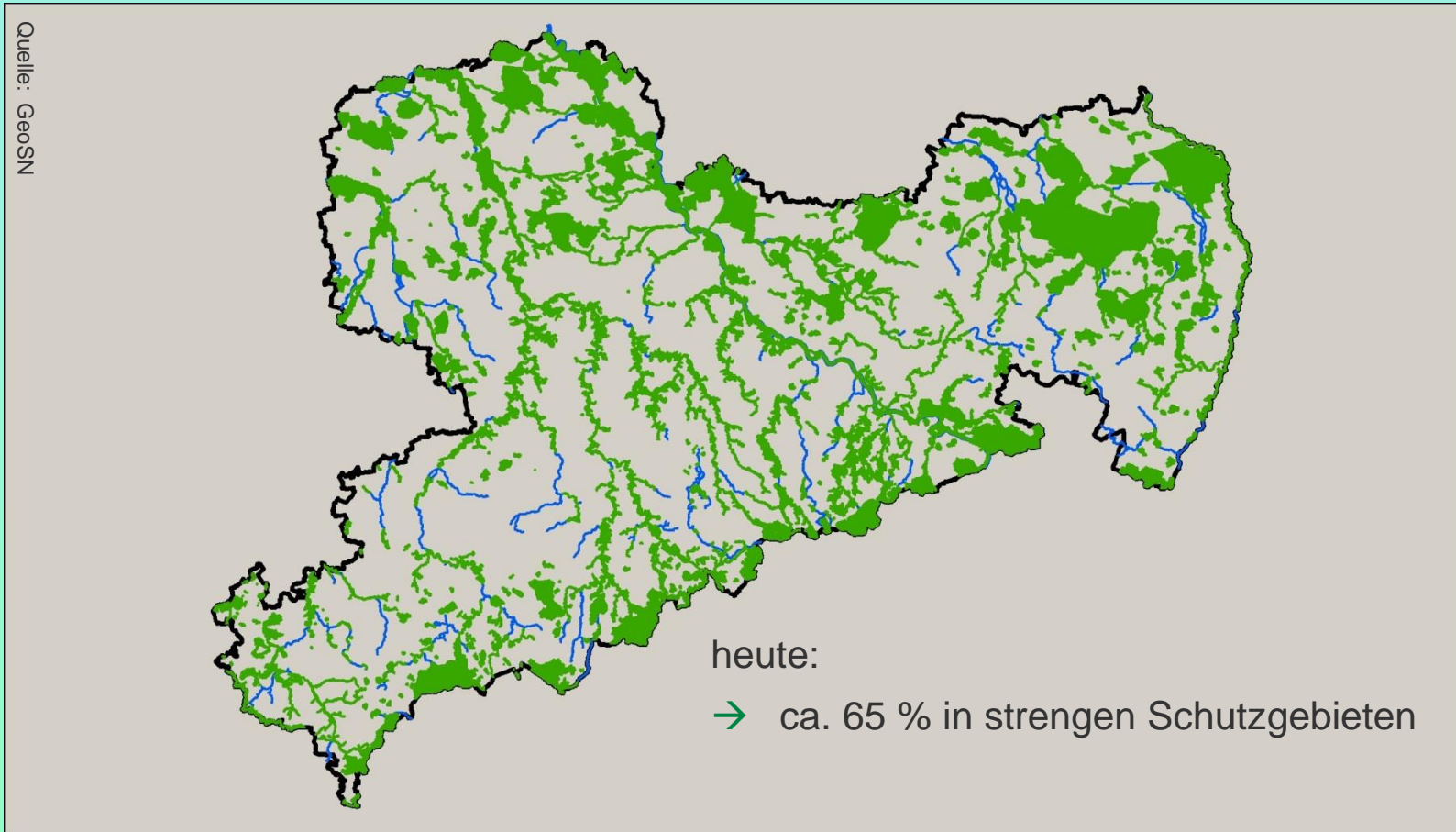
## Wo kommen wir her?

- Was hat sich geändert? → bestimmte Erkenntnisse haben sich durchgesetzt:
- █ starke Gewässerveränderungen bewirken erhebliche negativen Naturveränderungen, insbesondere: Reduzierung der Vielfalt
  - █ negative Naturveränderungen sind negativ für die Menschen
  - █ der Natur wird ein Eigenwert zugestanden

# Wo kommen wir her?



# Wo kommen wir her?



## Wo stehen wir heute?

- mitten in einem Transformationsprozess → konkret in der LTV:
- Die LTV ist eine Wasser- und keine Naturschutzbehörde.
- Sie kümmert sich um den Naturschutz im Rahmen ihrer wasserrechtlichen Verpflichtungen und Zuständigkeiten und berücksichtigt ihn bei (potenziellen) Konfliktfällen angemessen.
- wesentliche Arbeitsschwerpunkte im Bereich Naturschutz:
  - Mitgestaltung der rechtlichen und fachlichen Rahmenbedingung
  - Planung, Genehmigung, Umsetzung von Wasserbaumaßnahmen
  - Optimierung, Abstimmung und Durchführung der Gewässerunterhaltung
- Naturschutz ist v.a. Bestandteil querschnittsorientierter Aufgabenwahrnehmung
  - z. Zt. nur 4 ausgebildete Naturschutzfachkräfte (+ 300 % in 7 Jahren)
- hohe Erwartungshaltung an Mitarbeiter; v.a. seitens der Verwaltung
  - nicht alle Erwartungen / Wünsche sind praktisch erfüllbar
- sehr hohe Grundakzeptanz → bei weiten Beurteilungsspielräumen hinsichtlich eines angemessenen Erfüllungsgrades
- Nur ein Teil der täglichen Arbeit ist Naturschutz. Aber täglich wird Naturschutz umgesetzt.

# Wie und wo wird der Naturschutz praktisch umgesetzt?

## I „Der Natur auf die Sprünge helfen“ – einmalige Aufgaben:

- Renaturierung- / Wiederbelebung von Fließgewässern
- Anlage von neuen Gewässern
- Rück- und Umbau von Anlagen
- Erprobung neuer und alter Verfahren und Standards
- Sicherung von Naturschutzflächen

# *Renaturierung Schwarzer Schöps bei Mücka (Herbst 2016)*

- Einbau von Strömungslenkern im Rahmen der Gewässerunterhaltung (Eigenleistung)

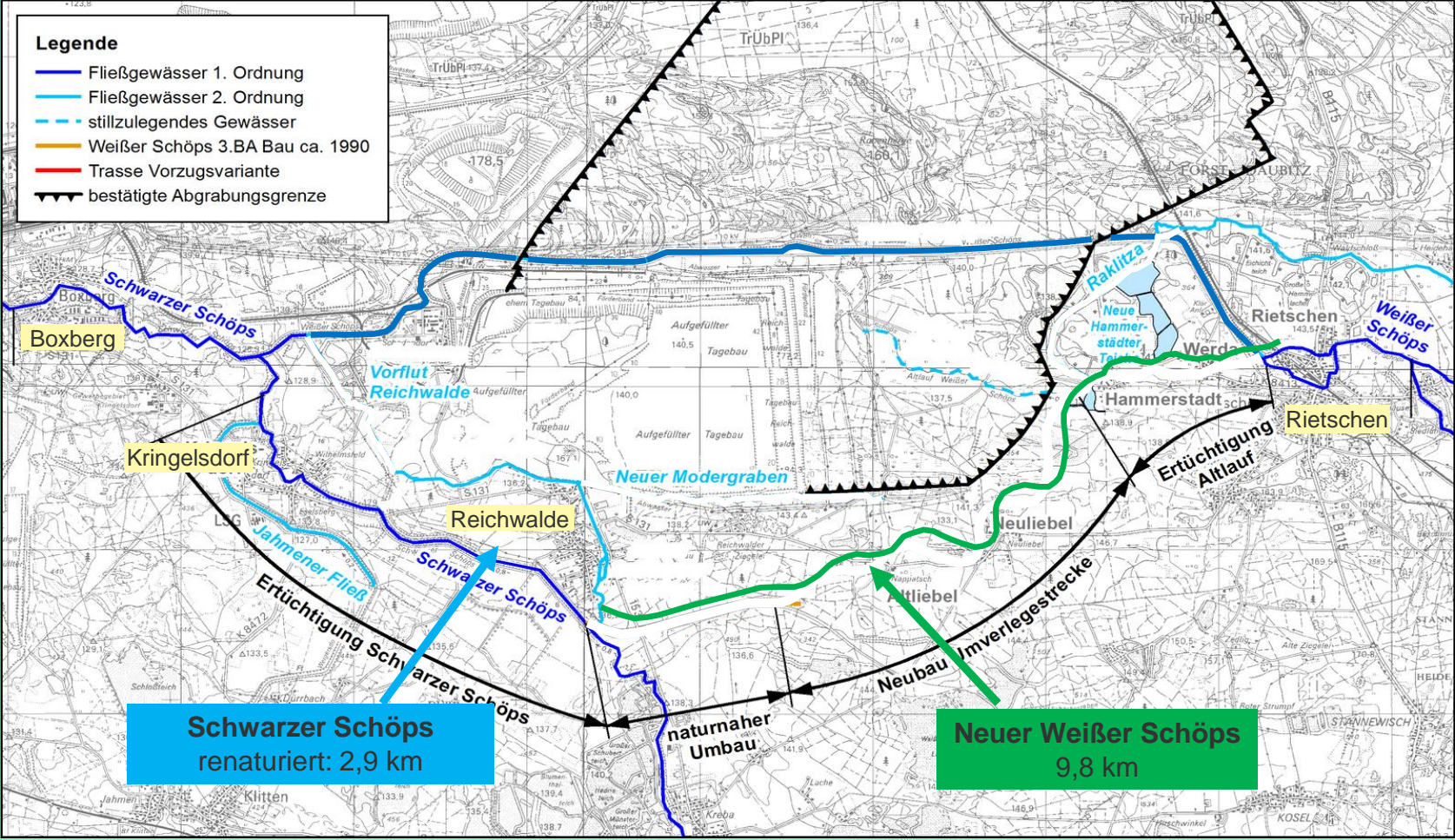


# *Renaturierung Schwarzer Schöps bei Mücka (Herbst 2016)*

- Einbau von Strömungslenkern im Rahmen der Gewässerunterhaltung (Eigenleistung)



# Renaturierung und Umverlegung Schwarze und Weißer Schöps (2011 – 2016)

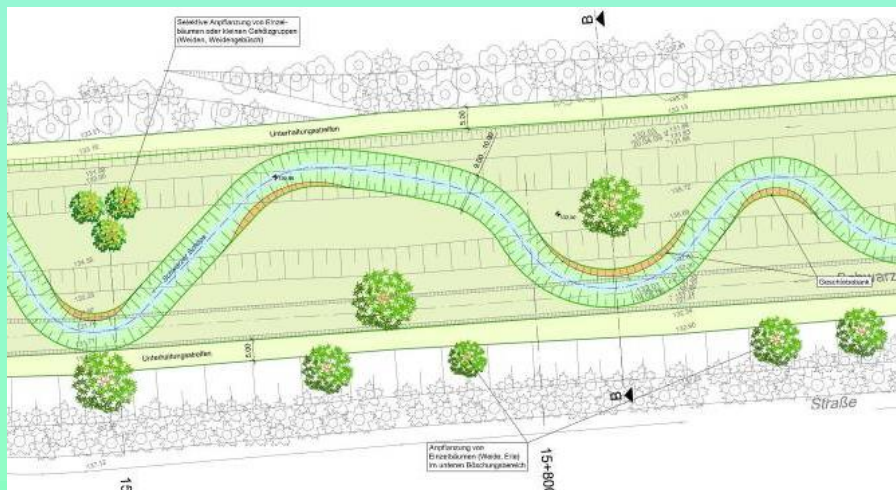




# Renaturierung – Weißer Schöps

## Ausgangspunkt:

Weißer und Schwarzer Schöps waren auf ca. 16 Kilometern kanalartig und strukturarm ausgebaut.



## Zielstellung:

- mäandrierender Verlauf
- Raum für natürliche Entwicklung
- Vernetzung mit der Aue
- Breiten- und Tiefenvarianz
- Strömungsdiversität

# Renaturierung – Weißer Schöps

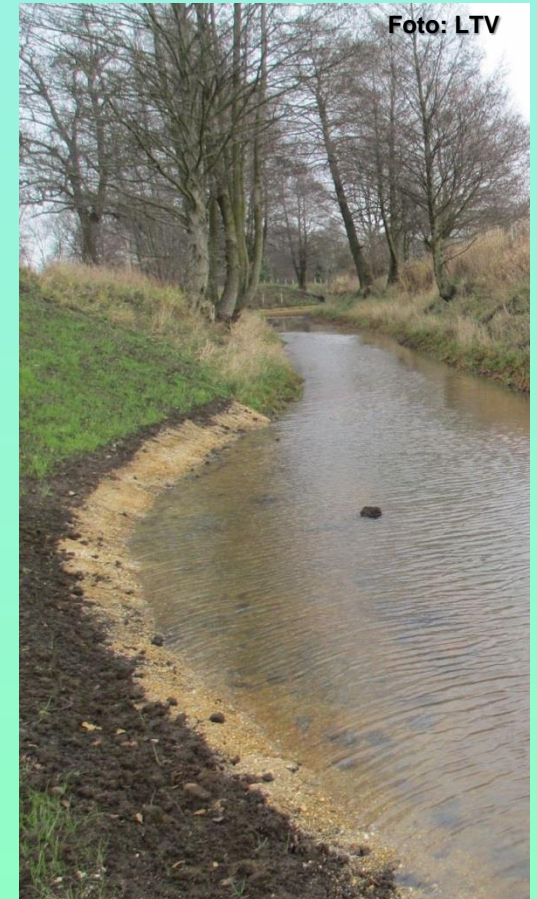


Foto: LTV

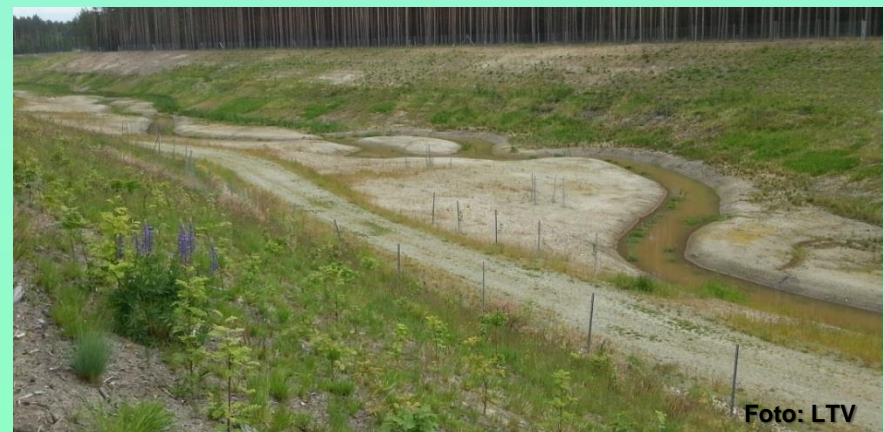
# Renaturierung – Schwarzer Schöps



# *Renaturierung – Schwarzer Schöps*



# Renaturierung Neubaustrecke – Weißer Schöps



# Renaturierung Neubaustrecke – Weißer Schöps



# Renaturierung Neubaustrecke – Weißer Schöps (aktuelle Luftbilder)



# Renaturierung Neubaustrecke – Weißer Schöps (aktuelle Luftbilder)

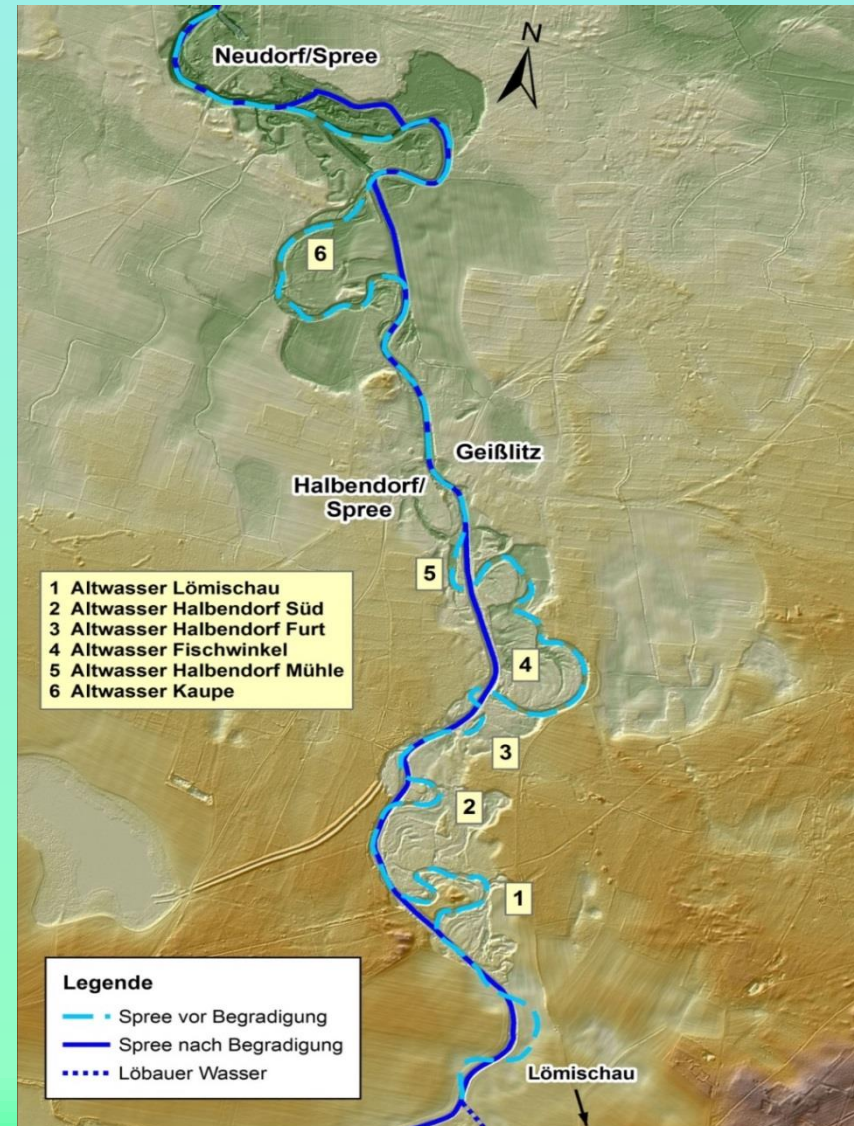
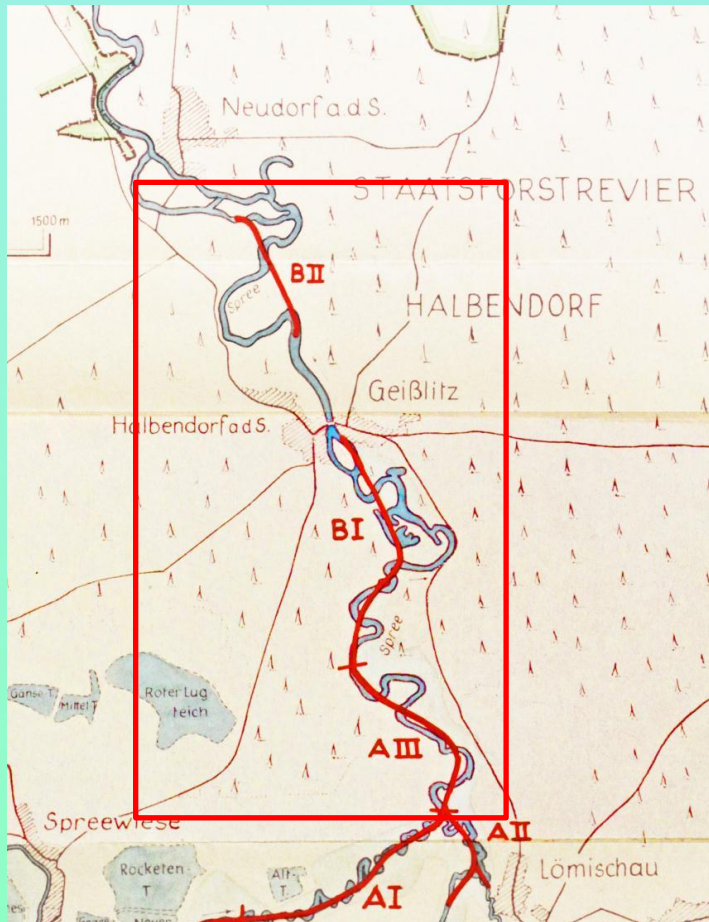




# *Renaturierung Neubaustrecke – Weißer Schöps (aktuelle Luftbilder)*



# Redynamisierung Spree (2018 – 2020)



# *Redynamisierung Spree (2018 – 2020)*



Foto: LTV

# *Redynamisierung Spree (2018 – 2020)*

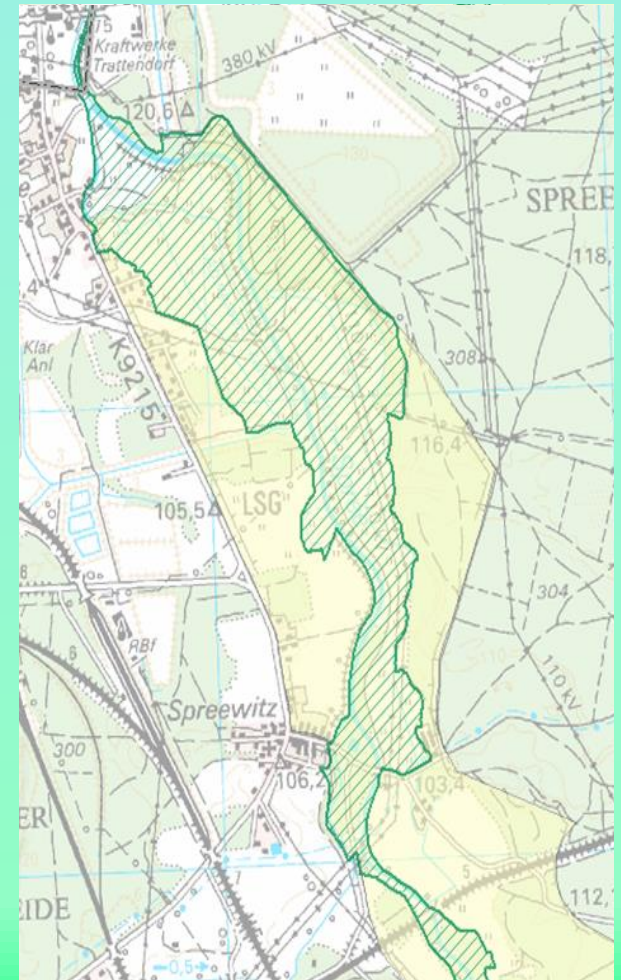


# Renaturierung Spreeaue zwischen Spreewitz und der Grenze zu Brandenburg

- **Planungsrandbedingungen**
- **Erhaltungsziel (FFH-Gebiet)**
  - „... Erhaltung der reich strukturierten Flussaue der Spree ...“
- **Maßnahmen-Vorschlag für Spree gemäß EU-WRRL**
  - Nr. 74: „Maßnahmen zur Auenentwicklung und zur Verbesserung von Habitaten in der Aue ... Entwicklung und Erhalt von Altstrukturen bzw. Altwassern in der Aue, Extensivierung der Auenutzung....“



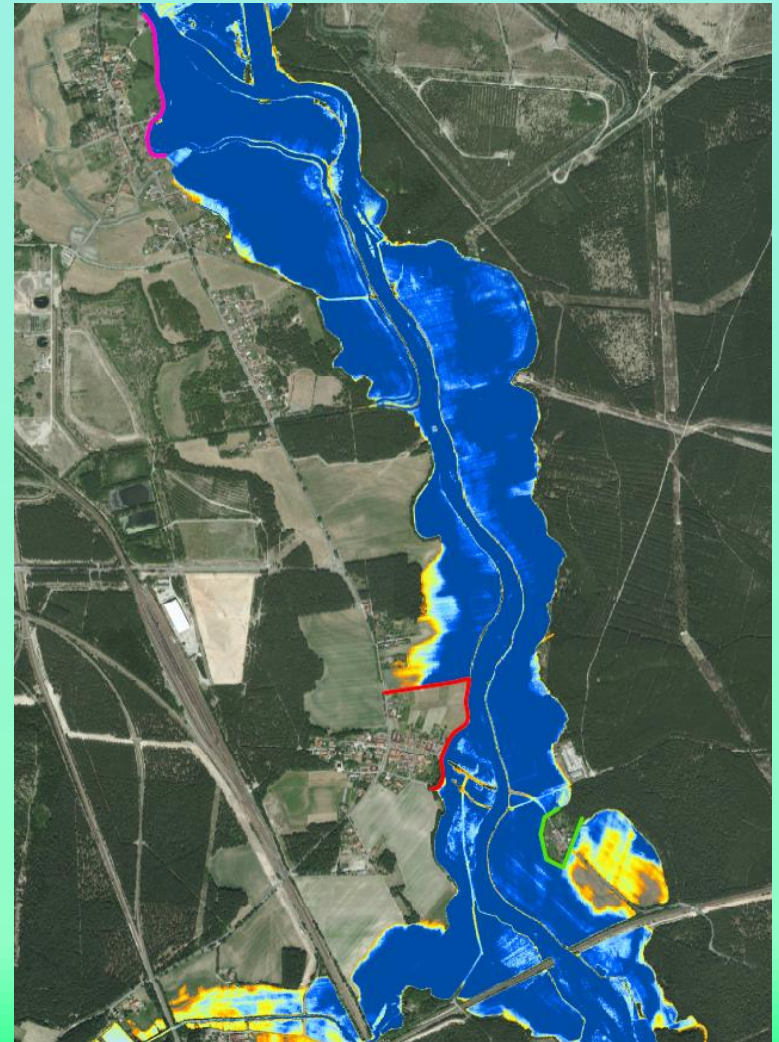
**Gute Handlungsansätze  
für eine Auenentwicklung**

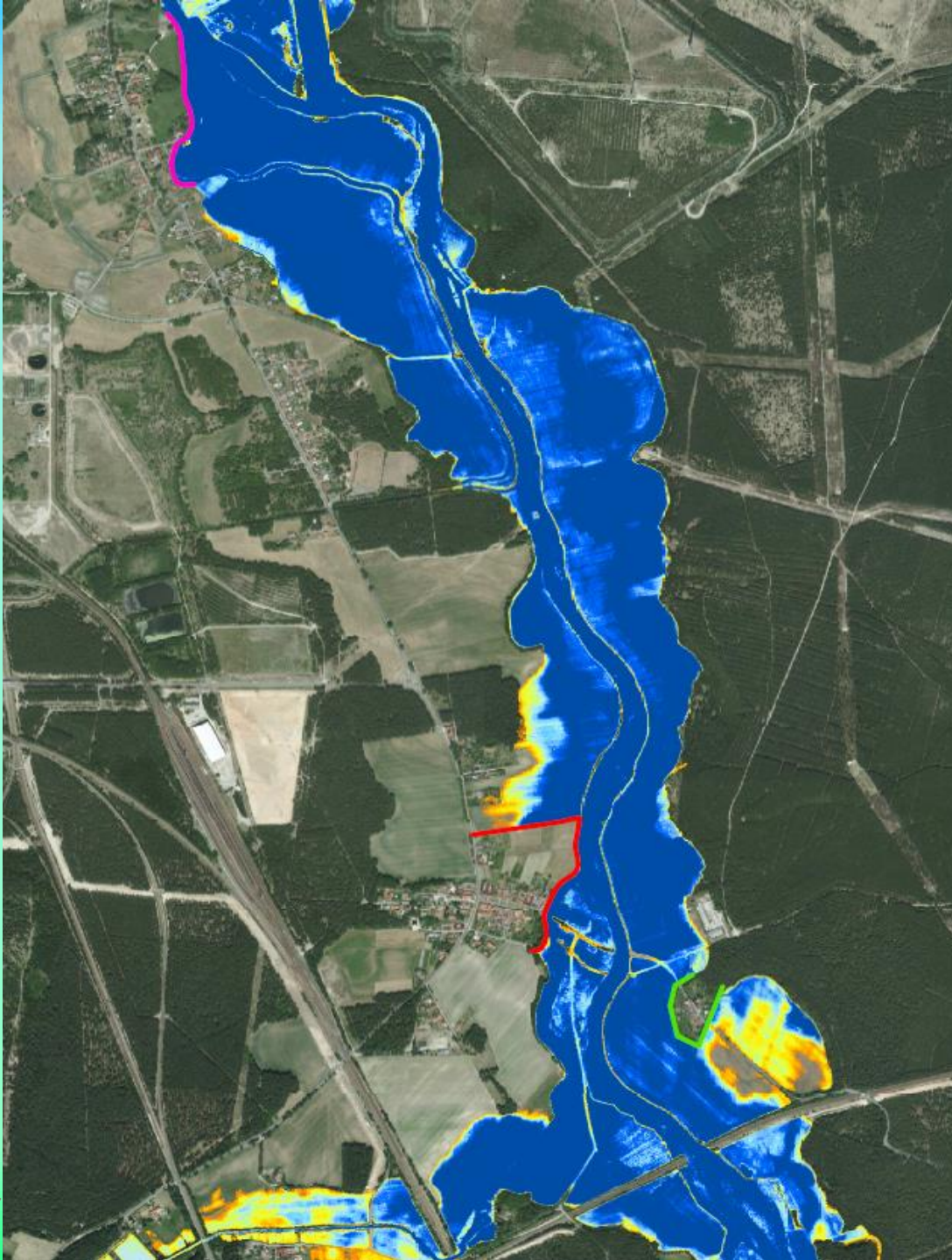


# *Renaturierung Spreeaue zwischen Spreewitz und der Grenze zu Brandenburg*

## I Entwicklungsziel

- Eine Aue, die einerseits möglichst alle Aspekte fachlich berücksichtigt - vordergründig sind der Hochwasserschutz, die landwirtschaftliche Nutzung und der Naturschutz - andererseits auch perspektivisch **auf Dauer wirtschaftlich tragbar ist.**





# *Renaturierung Spreeaue zwischen Spreewitz und der Grenze zu Brandenburg*



Foto: LTV



# *Renaturierung Spreeaue zwischen Spreewitz und der Grenze zu Brandenburg*



# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Tuchfabrik an der Spree in Bautzen (2014 – 2015)



# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Tuchfabrik an der Spree in Bautzen (2014 – 2015)



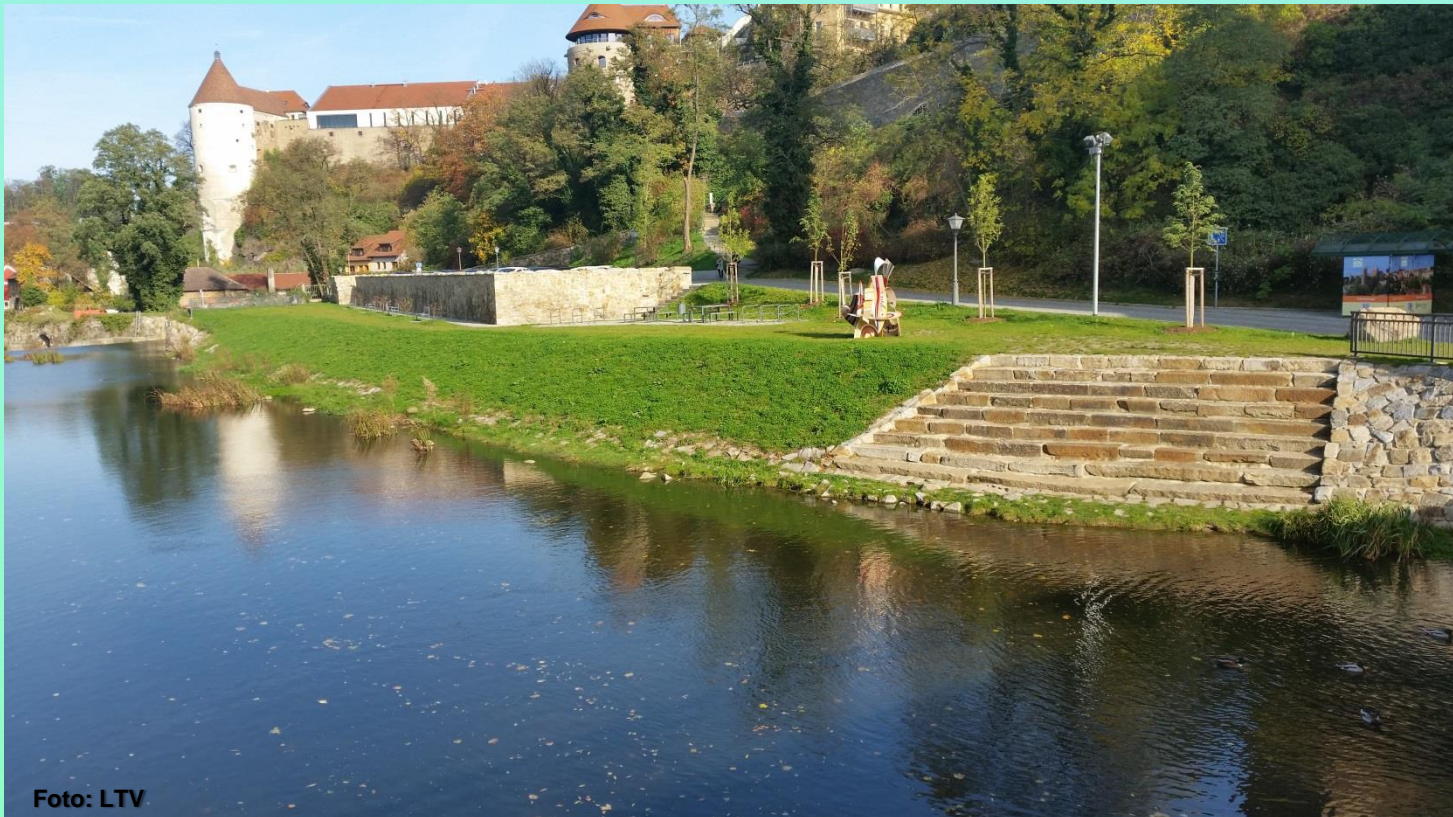
# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Tuchfabrik an der Spree in Bautzen (2014 – 2015)



# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Tuchfabrik an der Spree in Bautzen (2014 – 2015)



# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Volltuchfabrik an der Lausitzer Neiße in Görlitz (2014 – 2015)



Foto: LTV

# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Volltuchfabrik an der Lausitzer Neiße in Görlitz (2014 – 2015)



# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Volltuchfabrik an der Lausitzer Neiße in Görlitz (2014 – 2015)





# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Volltuchfabrik an der Lausitzer Neiße in Görlitz (2014 - 2015)



# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Volltuchfabrik an der Lausitzer Neiße in Görlitz (2014 - 2015)



# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Mühle mit Wehrrückbau am Löbauer Wasser bei Löbau (ab Mai 2017)



# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

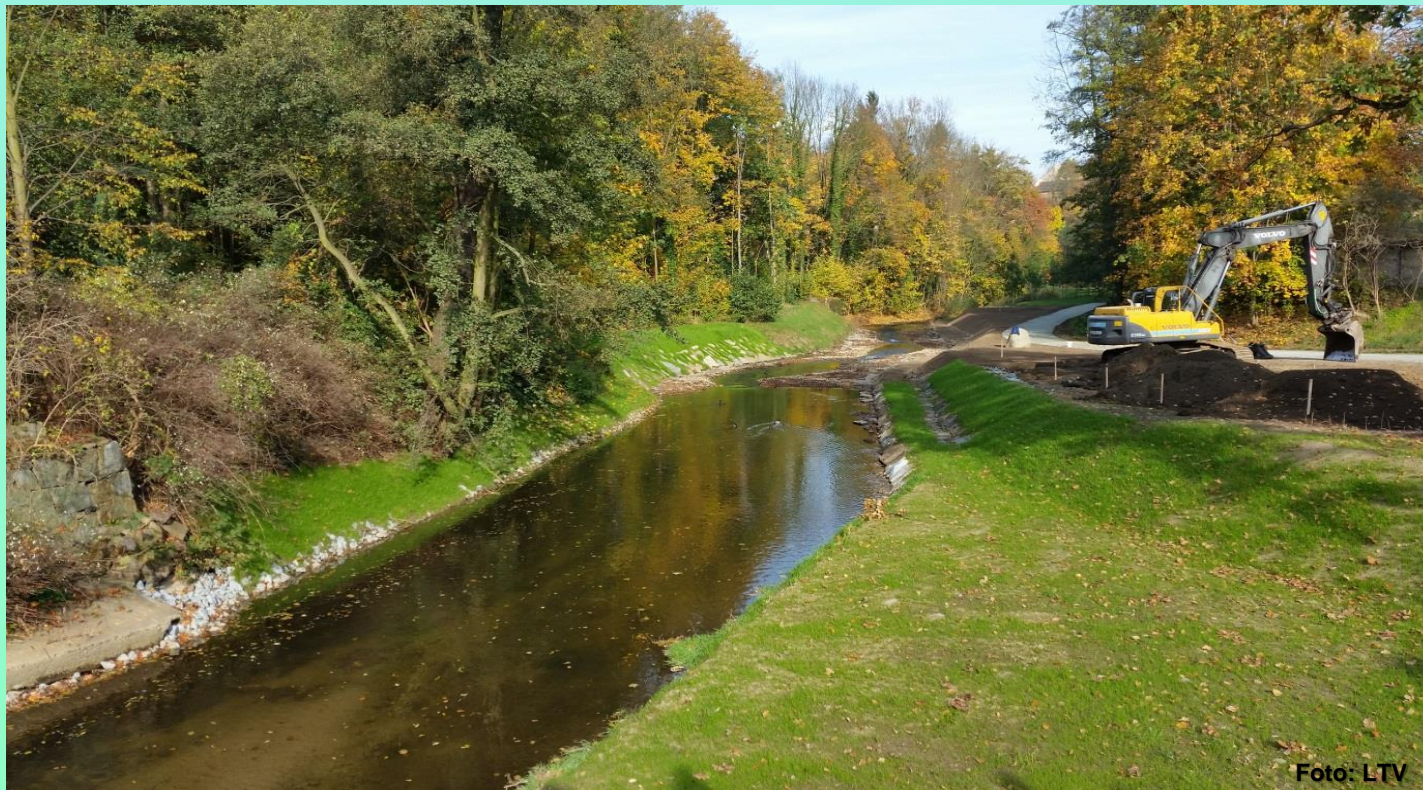
- ehemalige Mühle mit Wehrrückbau am Löbauer Wasser bei Löbau (ab Mai 2017)



Foto: LTV

# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Mühle mit Wehrrückbau am Löbauer Wasser bei Löbau (ab Mai 2017)



# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Mühle mit Wehrrückbau am Löbauer Wasser bei Löbau (ab Mai 2017)



Foto: LTV

# *Rückbau von Bebauungen im Gewässerbereich*

- ehemalige Mühle mit Wehrrückbau am Löbauer Wasser bei Löbau (ab Mai 2017)



Foto: LTV

# *Rück- und Umbau von Querbauwerken*

- Wehr in der Pulsnitz bei Königsbrück, Stenz (Januar – Oktober 2017)



Foto: LTV



Foto: LTV



# *Rück- und Umbau von Querbauwerken*

- Wehr in der Pulsnitz bei Königsbrück, Stenz (Januar – Oktober 2017)



# *Rück- und Umbau von Querbauwerken*

- Wehr in der Pulsnitz bei Königsbrück, Stenz (Januar – Oktober 2017)



## *Rück- und Umbau von Querbauwerken*

- Rückbau einer Furt bei Spreewiese – Ausgleich Höhendifferenz (ca. 1 m) mit 5 Schneckenbunnen auf 140 m (Herbst 2015)



## *Rück- und Umbau von Querbauwerken*

- Rückbau einer Furt bei Spreewiese – Ausgleich Höhendifferenz (ca. 1 m) mit 5 Schneckenbunnen auf 140 m (Herbst 2015)



Foto: LTV

## *Rück- und Umbau von Querbauwerken*

- Rückbau einer Furt bei Spreewiese – Ausgleich Höhendifferenz (ca. 1 m) mit 5 Schneckenbunnen auf 140 m (Herbst 2015)



# Erprobung Standards Testflächen gebietsheimisches Saatgut (ab September 2017)

- Ziel: wasserwirtschaftliche und naturschutzfachliche Funktionserfüllung



Foto: LTV

# Chancen ergreifen - Sicherung von Naturschutzflächen

- nachhaltige Sicherung „natürlich renaturierter“ Flächen nach einem Hochwasser



# Chancen ergreifen - Sicherung von Naturschutzflächen

- nachhaltige Sicherung „natürlich renaturierter“ Flächen nach einem Hochwasser





# Chancen ergreifen - Sicherung von Naturschutzflächen

- nachhaltige Sicherung „natürlich renaturierter“ Flächen nach einem Hochwasser



Foto: LTV

# Wie und wo wird der Naturschutz praktisch umgesetzt?

## I „Die Natur begleiten und steuern“ – die tägliche Arbeit:

- Ufersicherungen
  - Sedimentberäumung/Sedimentmanagement
  - Energetische Belebung durch den Einbau von Strukturelementen
  - Wenn Krautung dann mit Sinn und Verstand
- 
- Pflege Baumbestand
  - Nachpflanzung
  - Neupflanzung

# *Ufersicherung der Lausitzer Neiße in Krauschwitz – Eigenleistung (09/ 2013)*



# *Ufersicherung der Lausitzer Neiße in Krauschwitz – Eigenleistung (09/ 2013)*



Foto: LTV

# *Ufersicherung der Lausitzer Neiße in Krauschwitz – Eigenleistung (09/ 2013)*



Foto: LTV

# *Einbau von Strömungslenkern in die Spree bei Schirgiswalde (05/2013)*



Foto: LTV

# *Einbau von Strömungslenkern in die Spree bei Schirgiswalde (05/2013)*



# *Einbau von Strömungslenkern in die Spree bei Schirgiswalde (05/2013)*



Foto: LTV

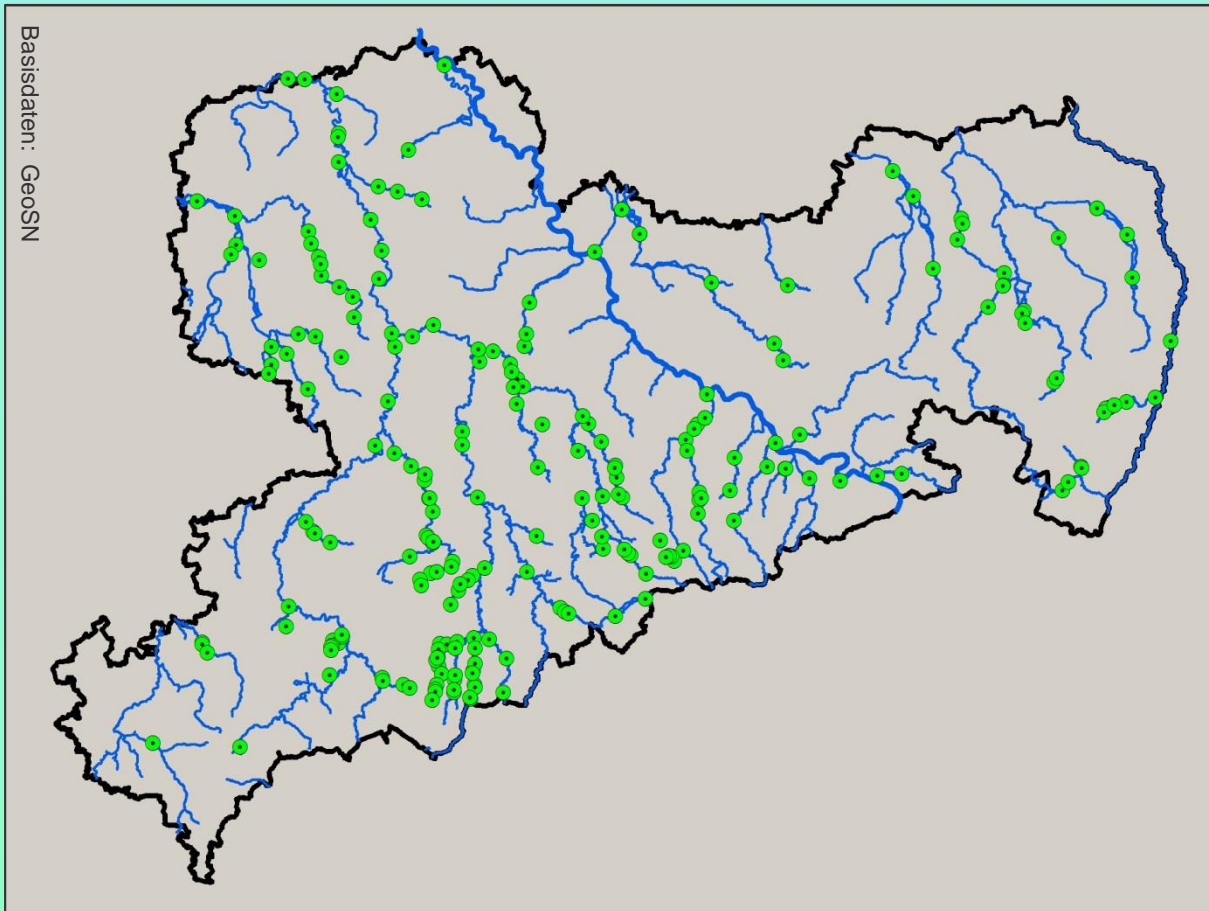


# *Alternierende Krautung*



Foto: LTV

# Wie und wo wird der Naturschutz in der Fläche umgesetzt?



Maßnahmen mit Naturschutz-  
schwerpunkt; dargestellt nur:

- Anlagen im/am Gewässer
- Ökokonto (Auszug)

hohe „Dunkel“-ziffer bei:

- Gewässerunterhaltung
- wasserrechtlich  
genehmigungspflichtigen  
Vorhaben
- Maßnahmen mit  
untergeordneter Bedeutung
- naturschutzrechtlicher  
Kompensation

## Wie geht's weiter?

- tägliche Arbeit
  - wird fortgesetzt
  - wo Naturschutz möglich ist, wird er gefördert
  
- nicht alltägliche Arbeit
  - Realisierung Hochwasserschutz bleibt „Mammutaufgabe“  
ABER: Umsetzung Wasserrahmenrichtlinie nimmt an Bedeutung zu →  
ökologische Gewässerentwicklung stärker im Fokus
  - auch ökologische Gewässerentwicklung ist eine „Mammutaufgabe“; häufig  
genauso schwer umsetzbar wie besserer Hochwasserschutz
  
- Auch wenn sie bergab fließen; es geht aufwärts mit den Flüssen – viele Weichen sind  
richtig gestellt; einige sind noch zu stellen.  
ABER: Die sächsischen Flüsse und Auen brauchen noch sehr viel aktive Unterstützung.
  - im Bereich der Gewässer selbst
  - im näheren Umfeld / in den Auen
  - in den Einzugsgebieten

# Was ist dafür nötig?

- querschnittsorientiertes Denken (nicht Wasserwirtschaft ODER Naturschutz)
- gegenseitiges Interesse und Verständnis für jeweilige Aufgaben; Kompromisse finden und gemeinsam verfolgen
- abweichende Positionen ernst nehmen; Positionen vertreten, die ernstnehmbar sind
- Prioritäten definieren und kommunizieren
  - sowohl räumlich als auch fachlich
- manche Dinge einfach mal probieren; ggf. aus Fehlern lernen
- auch schrittweise Umsetzungen akzeptieren
- überwachen und steuern statt konservieren
- Mut zur Entscheidung

A photograph of a small, clear stream flowing through a lush green landscape. The stream is surrounded by tall grasses and some pink flowers. In the background, there are trees and a clear sky. The text "Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit" is overlaid on the image.

**Vielen Dank  
für  
Ihre Aufmerksamkeit**